



Wirtschafts-Saal des Herrn Wab-
erlebe auch alle verehrt. Mitglieder
eins freundlich eingeladen hat, und
möglichst vollständig dieser Einladung
den dann wohl zur Hinfahrt den
er Rückfahrt den Abendung 9 Uhr
rechnung Samstag abends 8 Uhr

Der Ausschuss.



Wir kochen
braten
backen mit
MIN
Brillen u. Zwicker
empfehlen
Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

Nagold.
Ein kräftiger
Junge,
welcher Lust hat, die Brot- und
Feinbäckerei gründlich zu erlernen,
findet bis aufs Frühjahr gute Stelle
bei
Bäder Kaufm.

Nagold.
Ein tüchtiges
Mädchen,
w. a. feinerer Küche vorziehen kann,
findet Stellung in Stuttgart.
In eifr. b. Zeim
E. Schneider,
Halterbacherstr. 430.

Käufer oder
Teilhaber
sach und verschniegeln durch
Albert Müller,
Stuttgart, Gymnasialstr. 9 I
Kapitalien mit je dem Kapital vorhanden.
Besuche und Rücksprachen kostenfrei.
Rein Informativunternehmen. — Wohl-
reiche Erfolge und Anerkennungen.
Büreau in Leipzig, München, Karls-
ruhe, Stuttgart, Köln, Hannover,
Breslau, Berlin usw.

Mitteilungen des Landes-
amts der Stadt Nagold:
Geburten: 117, 6. d. Gehob. Albert
Kauf, Wäckerl, den 10. Januar.

82. Jahrgang.
erschint täglich
mit Ausnahme der
Son- und Festtage.
Preis vierteljährlich
für 1 M., mit Postge-
lohn 1.20 M., im Verlags-
und 10 km-Bereich
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnement
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Postfach Nr. 29.

Auflage 2600.
Anzeigen-Gebühr
f. d. Spalt Zeile und
gerundl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 g,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.
Mit dem
Glaubensbekenntnis
und
Schwab. Landwirt.

Nr. 8

Samstag den 11. Januar

1908

Amliches.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Vom 9. Januar 1908.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige starke Verbreitung
der Maul- und Klauenseuche im südlichen Bayern wird
auf Grund des § 20 Abs. 2 des Reichsviehseuchengesetzes vom
23. Juni 1880 (Reichs-Gesetzblatt S. 409) angeordnet, daß
1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt S. 409) angeordnet, daß
Biehhändler und Landwirte, welche Vieberkrankungen und Schweine
aus den bayerischen Kreisen Schwaben, Ober- und Nieder-
bayern nach Württemberg einführen, bis auf Weiteres im
Besitz eines Zeugnisses sein müssen, in welchem der Name
des Eigentümers, die Zahl der einzuführenden Tiere und
bei Rindvieh für jedes einzelne Stück Rasse, Geschlecht,
Alter, Farbe und Abzeichen angegeben sind. Das Zeugnis
muss weiter die Versicherung eines approbierten Tierarztes
enthalten, daß die Tiere unmittelbar vor ihrem Abgang
am Herkunftsort oder vor ihrer Verladung auf der Eisen-
bahn von ihm untersucht und gesund befunden worden sind.
Diese Versicherung hat, den Tag der Ausstellung einge-
rechnet, eine Gültigkeitsdauer von fünf Tagen. Wenn der
Eigentümer den Transport der Tiere nicht selbst begleitet,
hat der Transportführer das Zeugnis mit sich zu führen.
Zur Eichung der Einhaltung dieser Vorschriften wird
weiter angeordnet, daß das bezeichnete Zeugnis bei Trans-
porten auf dem Landweg der Ortspolizeibehörde der ersten
würtembergischen Grenzgemeinde und bei Transporten mit
der Eisenbahn der Ortspolizeibehörde des Entladeorts vor-
zuweisen ist, und daß der Weitertransport bezw. die Ab-
treibung von der Entladestelle erst erfolgen darf, wenn das
Zeugnis den „Gesehen“-Vermerk der Ortspolizeibehörde er-
halten hat.

Unverändert bleiben die Vorschriften über die Führung
von Ein- und Verkaufszettelchen durch die Viehhändler,
auch sind Vieherkrankungen und Schweine aus ver-
einigten Bezirken eingeführt werden, wie bisher der vorgeschriebenen
polizeilichen Beobachtung zu unterstellen.
Gegenwärtige Verfügung tritt am 13. Januar d. J.
in Kraft.
Stuttgart, den 9. Januar 1908. Bischof.

Den Ortspolizeibehörden zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Soweit in den Gemeinden Vieh- und Schweine-
händler ansässig sind, ist denselben alsbald **Eröffnung**
von der Verfügung zu machen. Die Eröffnungsbekannt-
machungen sind als polizeilich verbindliche Vorzug-
Nagold, den 10. Jan. 1908.
R. Oberamt. Mayer, Reg.-Rf.

Bei Schultheiß Schneider in Altenstadt ist im Auf-
trag des Vereins der Wirt. Korporations-Beamten eine
Ausgabe der **Gemeindeordnung** mit Vollzugsverfügung
um den billigen Preis von 90 g erschienen. Dieselbe wird
den Gemeindeführern zur Verteilung an die Gemeinderats-
und Bürgerausschussmitglieder empfohlen. Dieselbe ist auch
eine Ausgabe der **Bezirksordnung** mit Vollzugs-Ver-
fügung um den Preis von 1 M. zu haben.
Nagold, den 10. Jan. 1908.
R. Oberamt. Ritter.

An die R. Ortsschulinspektorate.

Die Jahresbeiträge für die Lehrereisenkasse sowie
die Kosten für die Kataloge sind an Herrn Oberlehrer
Jettler in Nagold einzusenden.
Altensteig-Dorf, 10. Jan. 1908.
R. Bezirksschulinspektorat.
Schott.

Politische Nebersticht.

Staatssekretär Deenburg richtet ein Schreiben
an den Hamburger Senat, in dem er im Namen der Schutz-
truppe den Dank aller Deutscher für den Empfang
anspricht, der den Offizieren und Mannschaften bei ihrer
Rückkehr auf heimatischem Boden von der Stadt Hamburg
bereit worden ist.
Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung außer
dem Schiedsgerichtswort auch einer Abänderung des Gesetzes
über das Telegraphenwesen des Deutschen Reichs vom 6.
April 1892 die Zustimmung erteilt. Die Novelle verleiht
dem Reich das alleinige Recht, Funkentelegraphenstationen

zu betreiben. Annahme fand ferner die Vorlage wegen
Festsetzung der von den privaten Versicherungsunternehmen
für das Kalenderjahr 1907 zu erhebenden Gebühren.

Gegen die drohende Zigarrenbanderolensteuer
hat der Tabakarbeiterverband eine Protestbewegung über
ganz Deutschland eingeleitet. In allen größeren Orten
sollen in nächster Woche Versammlungen abgehalten und
Protestresolutionen angenommen werden.

Aus Deutsch-Ostafrika sind im Anschluß an die
Ermerdung des Sanitätsamtsbeamten Brüdner und an
einige sonstige Vorkommnisse, bei denen es sich jedoch um
Selbstmorde handelte, beunruhigende Nachrichten verbreitet
worden. Von amtlicher Seite wird dieser Vermutung
entgegengetreten. Es liege absolut nichts vor, was sympto-
matische Bedeutung haben könnte.

Die Arbeiten der türkisch-persischen Grenz-
kommission haben begonnen. Die persischen Kommissare
versammelten sich in einer bei Urmia gelegenen Ortschaft,
wo auch der türkische Kommissar Tashir Pascha eintraf.
118 persische Kosaken mit voller Bewaffnung sind nach
Urmia ausmarschiert. — Im persischen Parlament wurde
am Montag der Text des Gesetzentwurfs verlesen, das das
Parlament an die ausländischen Missionen um moralische
Unterstützung gerichtet hatte, sowie die Antworten der russi-
schen und englischen Mission, in denen gesagt ist, die Missio-
nen wollten sich bei dem Schah bezüglich seines Botschaf-
ters, die Befolgung streng zu wahren, verwenden. Die
Verlesung dieser Antworten rief lebhafteste Begeisterung
hervor.

Parlamentarische Nachrichten. Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Jan.

Eingegangen ist die Interpellation Behrens und Sen.
(Christl.-Soz.) sowie die Interpellation Albrecht und Sen.
(Soz.) betr. Reform des Knappschaffens.

Reu. Re zum Unterföhrungs Wechsels-Gesetz.

Staatssekretär von Bethmann-Hollweg: Die
Novelle hat denselben Wortlaut, wie die schon im Jahre
1905 vorgelegt gewesen. Die verhandelten Regierungen
sind auch jetzt noch wie früher der Ansicht, daß es durchaus
notwendig sei, die Abwanderungsgemeinden in ihrer Armen-
unterstützungsleistung zu entlasten. Zu den §§ 11 und 23
hatte die Kommission damals einige Zusätze beschlossen, denen
insolge die Wanderarbeitssstätten und die Arbeitskolonien
den anderen in § 11 genannten Verwaltungsstellen, Dorf-
stätten usw. gleichgestellt werden sollten. Die verhandelten
Regierungen hielten diese Zusätze für unbedenklich, weil schon
nach der Rechtsprechung die Wanderarbeitssstätten den
anderen in § 11 genannten gleichgestellt sind. — Zu §§ 14
und 27 ferner hatte die Kommission bezüglich der Frist für
Erwerb und Verlust des Unterföhrungswohnortes beschlossen,
diese Frist solle ruhen für den Fall, daß Angehörige von
Familienhäuptern von anderen als von der Gemeinde des
Unterföhrungswohnortes unterföhrt werden. Auch dieser An-
regung ist in der jetzigen Novelle nicht Folge gegeben,
hauptsächlich, weil kein Bedürfnis dafür vorhanden erscheint.
Endlich hatte in § 29 die Kommission die Haftung der
Arbeitsgemeinden abgeschwächt. Auch dem haben sich die
Regierungen nicht anzuschließen gemeint.

Camp (Soz.): Wir sehen der Vorlage sympathisch ge-
genüber, vor allem also der Herabsetzung der Altersgrenze,
auch der Frist für Erwerb des Unterföhrungswohnortes und
der Arbeitsgemeinden. Nach dem Gesetz soll aber der Be-
schäftigungsort des Arbeiters auch für die Familie haften.
Das ist ein Mangel.
Herold (Str.) heißt die Vorlage gleichfalls willkommen,
rügt aber die Haftung der Arbeitsgemeinden für die aus-
wärts wohnenden Familienmitglieder.

Brockhausen (kon.) bebauert, daß die Regierungen
die Abänderungsvorschläge der Kommission von 1905/06
nicht genug geprüft haben. Redner regt dann noch die
Ausdehnung des Unterföhrungswohnortes auch auf Gesell-
schaften an.
Oberregierungsrat Haller: Die Hochlothringsche
Regierung sei im Prinzip mit diesem Verlangen einverstanden.
Sie sei auch bereit, in Vorarbeiten einzutreten.
Horn-Ruß (natl.): Seine Freunde erkennen den Ge-
samtentwurf des Gesetzes als richtig an. Mit der Begründung
des Gesetzes seien sie aber nicht recht einverstanden.
Raden (Soz.): Am richtigen wäre die Schaffung
von Gefamts-Armenverbänden. Dieser Entwurf schaffe nur
neue Härten und sei nur eine Fiktion.
Die Vorlage wird einer Kommission überwiesen.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 11. Januar.

* **Sammeln von Zigarrenspitzen.** Der württemb.
Kriegerbund hat bekanntlich schon seit Jahren die Betreibung
dieser wohlthätigen Einrichtung organisiert. Der Erfolg aus
den Zigarrenspitzen fließt in die Unterföhrungskasse für die
Witwen und Waisen der Angehörigen des Württ. Krieger-
bundes. Für Stadt und Bezirk Nagold war bis zu seinem
Wegzug Herr Emanuel Köffelhardt als Bezirkskommissar auf-
gestellt; seine segensreiche Tätigkeit sichert ihm auch nach-
träglich noch den innigen Dank aller Beteiligten, nicht zum
wenigsten der Unterföhrtenselbst. An seiner Stelle hat sich nun
Herr Justizsekretär a. D. Hemminger hier der guten
Sache angenommen und läßt hiermit die Sammler und
Sammelstellen um fernere tatkräftige Unterstützung und
Förderung derselben herzlich bitten; er ist zur Entgegennahme
der Beiträge jederzeit gerne bereit.

* **Der Schnee** so seit einigen Tagen in reichlicherem
Maße fiel, gibt der Winterlandschaft erst das richtige Ge-
präge. Es ist jetzt Gelegenheit geboten zu frühlicher Schlitten-
partie, außerdem erweitert sich der Winterport vom Schlitt-
schuhfahren zum Rodeln. Unsere Rodeler und Fremden-
käufer Strige eignen sich ja prächtig zu sanfterer Fahrt
und wer weiter schweifen will, kann in der näheren und
weiteren Umgebung Rodelbahnen anschauen; wir nennen nur
Leinach, Calw, Freudenbach. Auch der Skifahrer wird
jetzt die Siebenweilen-Schnehe anzusehen, um Berg und Tal
zu verbinden. Wie wünschen viel Vergnügen und ange-
nehme Erholung.

* **Sorb, 10. Jan.** Unser Korrespondent aus A. . .
ingen verbürgt sich für folgendes Schuldbürgerliches, daß
sich gestern dort zugezogen hat: Ein Mann sahte auf seinem
Dachboden Frucht ein. Um die vollen Säcke nicht herunter-
tragen zu müssen, kam der Schlauberger auf folgenden
Ausweg: einen Sack mit 240 Pfund band er an das eine
Ende des Aufzugsseils, das andere wickelte er sich unten
auf der Treppe um den Leib. Mit Mühe gelang es, den
Sack etwas zu heben, sodas dieser frei im Gartenloch
schwebte. Jetzt geschah das Unerwartete. Das kaum 1 1/2
Zentner schwere Bäuerlein konnte den Sack nicht halten,
das Bäuerlein sog nach oben und war so schnell, daß er
noch einige Dachziegel mit seinem Kopfe hinausschlug.
Jubel soll der gute Mann keinen körperlichen Schaden
erlitten haben. (S. Chr.)

* **Rottenburg, 10. Jan.** Oberhalb der Eisenbahn-
brücke von Niederrain wurde beim Eisbrechen die Leiche der
seit 8 Wochen vermissten Frau Koch von Reilingheim ge-
funden. Die 63jährige Frau scheint den Tod selbst gesucht
zu haben.

* **Altensteig-Dorf, 10. Jan.** Gestern wurden
unter dem Vorhitz von Regierungsrat Böller von Calw,
hier, in Gellingen und Ofelshelm Versammlungen abge-
halten, wobei Bezirksinspektor Schaal und Ingenieur Wahlström
aus Stuttgart über das an der Nagold zu erbauende
Elektrizitätswerk mit dem Erfolg sprachen, daß sich sämt-
liche 3 Gemeinden dem Gemeindeverband anschließen.

Heber die Rente der württ. Nebenbahnen gibt
der jüngst erschienene Verwaltungsbericht der württ. Verkehrs-
anstalten für das Staatsjahr 1906/07 nähere Auskunft.
Danaoh rentiert die Mehrzahl der staatlichen Nebenbahnen
(insgesamt 15 mit 230 km Betriebslänge) unbefriedigend;
nur 2 Bahnen bringen etwas mehr ein als die übliche
Bergzinsung des Baukapitals, alle übrigen rentieren unter
2 und zum Teil unter 1%. Die beste Rente ergeben die
beiden Nebenbahnen Unterföhrungs-Oberlamingen und
Regingen-Kraich, die eine Rente von 5,21 bezw. 4,26%
abwerfen. Die Rente der übrigen normalparigen Neben-
bahnen stellt sich wie folgt: Dampfm.-Schwendi 1,99%,
Geislingen-Wiesentheil 1,80%, Söhen-Wiesentheil 1,31,
Waldburg-Klingelshausen 0,75, Schilbach-Schramberg 0,65,
Freudenbach-Klosterreichenbach 0,46%. Von den schmal-
spurigen Nebenbahnen werfen ab Marbach-Heilbronn 0,80%,
Nagold-Altensteig 0,72, Hohenhausen 0,63
und Lauffen-Beaunbrunn 0,54%. Ohne Rente und mit
Defizit schließen folgende Nebenbahnen ab: Blaustein-
Börsch (11,816 M Defizit), Rottberg-Wurzach (3020 M),
Schuffenried-Buchau (2299 M). Das ganze in den Neben-
bahnen angelegte Baukapital verzinst sich durchschnittlich zu
1,37%, Vorjahr 1,41%, während sich die Durchschnittsrente
aller württ. Staatsbahnen für 1906 auf 3,34% berechnet.
— Erfreulich klingen diese Zahlen gerade nicht.

Die württ. Post- und Telegraphenverwaltung hat in der Frage der Reform der Telegraphengebühren sich dahin schlüssig gemacht, daß den bekannten Vorschlägen des Reichspostamts grundsätzlich begetreten werden könne. Nur jedoch nicht eine beträchtliche Verteuerung des Telephonverkehrs herbeiführen, will Württemberg nicht unweiselich unter den vom Reichspostamt vorgeschlagenen Taxen bleiben.

Stuttgart, 9. Jan. In einem Grundstück im Gewand Halbesonnen zwischen der Geylstraße und der Neuen Waisenstraße wurde gestern nachmittags die Leiche eines neugeborenen ausgewachsenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Der Leichnam war in einem älteren, etwas zerfetzten Sarg, der blauweiß lackiert ist, eingeschlagen und in eine Schachtel eingepackt. Auf der Schachtel ist ein schilddrüsenähnliches Fabrikzeichen mit einem Stiefel in einem Halbmond, darunter die beschlungenen Buchstaben S. F. Neben diesem Fabrikzeichen ist die Schachnummer 42 angebracht. Beigepackt waren ein Paar wollene, braunrote Frauenstrümpfe mit Blumenstickereien über den Reiben.

Die Stuttgarter Gaswasser-Verwaltung. In Neuenbürg hat sich ein Verein der Wasserwerksbesitzer an der Gas gebildet mit dem Zweck der Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber der geplanten Wasserwerk-Verwaltung Stuttgarts aus dem Gasgebiet. Man einigte sich über die zunächst zu unternehmenden Schritte.

Gewerbelehre. Im Beisein des Präsidenten v. Hoffmann wurde vorgestern in der Baugewerkschule in Stuttgart der zur Vorbereitung von Technikern für den Gewerbelehrendienst ins Leben gerufene Gewerbelehrenkurs eröffnet. Der Kurs ist auf 1 1/2 Jahr berechnet, wozu 2 Semester zur Einführung in den Gewerbelehrendienst und seine Unterrichtsfächer, die 3 letzten Monate der unmittelbaren Vorbereitung auf die Gewerbelehrerprüfung dienen soll. Zum Kurs sind 20 Teilnehmer aus den Kreisen der Reichsministerial- und Ingenieure zugelassen.

Herrenfeld, 10. Jan. Wegen gegenseitigen Schaden nach getreten drei Kaminräucher in Strick, die in eine starke Schlägerei und Messerstecherei in der Villa Herdler ausartete. Ein Nachbar wurde in den Kopf geschossen und liegt krank darnieder. Der Haupttäter mußte ins Krankenhaus geschafft werden, da man fürchtete, er möchte sich verbluten.

Sofen, 8. Jan. Einen schrecklichen Erstarrungstod hat ein Schlosser aus Illm namens Schmidt hier erlitten. Beim Ueberstiegen des Redard brach das Eis ein und der Unglückliche konnte sich nicht mehr retten. Niemand hätte die Hilfeleistung und der Unglückliche erlitt einen großen Tod. In der Frühe des Erscheinungsfestes wurde in der Nähe der Unglücksstätte ein Haat aufgefunden, durch welchen man auf den Verunglückten aufmerksam wurde. Die bedauerlichen Eltern des Verunglückten konnten sofort verständigt werden und sie sind dann alsbald wieder geehrt, um die Leiche des Sohnes mit in die Heimat zu nehmen.

Kalen, 9. Jan. Als Stadtbaumeister für das Tiefbauamt wurde in der gestrigen Gemeinderatssitzung Bauwerkmeister Hermann Schimpf, zur Zeit in Altsfeld, gewählt.

Neuenstein, 7. Jan. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag abend. Der ledige 22 Jahre alte Steinbauer Karl Hofmann von hier machte sich in der Wohnung seiner Mutter mit einem Revolver zu schaffen, der noch eine Kugelladung enthielt, die sich, wie er sagte, nicht entladen wollte. Nachdem er wiederholt die Kugelladung vergebens versucht hatte, hielt er den Revolver ungeschickterweise gegen die rechte Schläfe und drückte fortwährend mehrmals ab. Als das 6. Kugellager, in dem sich die Kugel befand, an die Reihe kam, entlud sich der Revolver und der hoffnungsvolle Jüngling stürzte, von der Kugel in den Kopf getroffen, zu Boden. Nach einigen Stunden trat der Tod ein.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Jan. Unter dem dringenden Verdacht, auf dem Tempelhofer Felde die protestantische Gläser ermordet zu haben, wurde heute mittags der Reichsminister Wilhelm Schmidt dem Untersuchungsrichter zugeführt. Er vermag sein Alibi nicht nachzuweisen. Die Verlegungen an der Leiche durch Bisse sind übereinstimmend mit dem Schick des Schmidt.

Berlin, 9. Jan. Schweres Verbrechen. Aus Köln wird der Post. Ztg. gemeldet: Zwei Marineoffiziere und ein Tagelöhner haben in vergangener Nacht eine Frau nebst deren Tochter überfallen. Sie schleppten beide in ein Tagelöhnerhaus, inkelten und vergewaltigten Mutter und Tochter. Auf die Hilfeleistung der beiden drangen Passanten ins Haus und übergaben die Frauen der Polizei. Die Soldaten wurden an die Militärbehörde abgeliefert. (Wp.)

Mannheim, 9. Jan. Der „Volksstimme“ wird aus Berlin gemeldet, daß unter den Redakteuren, die für das neu errichtete sozialdemokratische Brechbureau ange stellt wurden, sich auch Genosse Emil Eichhorn, der Abgeordnete des Landtagswahlkreises Pforzheim-Land befindet. Die „Volksstimme“ bemerkt dazu: „Trifft diese Mitteilung zu, so wäre Genosse Eichhorn gezwungen, sein Landtagsmandat niederzulegen, da der Posten, auf den er berufen worden, natürlich seine andauernde Anwesenheit in Berlin nötig machen würde.“

Freiburg, 9. Jan. Zwei Knaben des Bahnarbeiters Seppert in Grafenhausen bei Eutenheim sind nach dem Genes von Christbaumkonfetti erkrankt und gestorben.

Singen, 9. Jan. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am Dienstag in der Postwirtschaft Oberwald auf dem Herrensich. Der Sohn des Gastwirts, Balthasar jr., kam von der Jagd zurück und stellte sich schlagartig tot. Er wurde sofort in die Nähe, wo das Hausgestünde mit Spinnen beschäftigt war. Ein elfjährige Junge, der Sohn des Schuhmachers Elfer aus Singen, machte mit dem Gewehr allerhand Ungeheuer. Auf die spöttliche Bemerkung eines Mädchens, er könne ja nicht einmal das Gewehr tragen, legte der Junge das Gewehr an und zielte auf die Balle Knecht, eine Verwandte des Gastwirts Balthasar. Im gleichen Augenblick krachte ein Schuß und die Ladung drang dem Mädchen in den Unterleib und tötete es auf der Stelle. Das Mädchen wollte sich in diesem Frühjahr verheiraten.

Singen, 9. Jan. Im Krautwert zu Rheinfelden sollen Zeitungsnachrichten zufolge die alten, je 800 PS. starken Turbinen allmählich durch solche von je 12-1300 PS. ersetzt werden, was eine Kraftvermehrung von 8-10 000 Pferdekraften bedeutet.

München, 9. Jan. Von der Münchener Schütz-Offiziere wird noch berichtet, daß ein Bruder des Studenten Roschel im Duell gefallen und der andere im Irrenhause ist. Um so bedauerlicher erscheint die alte Mutter, eine Pfarrerswitwe, die drei Söhne groß gezogen und auf solche Weise verloren hat. (Wp.)

München, 5. Jan. Wie schon berichtet, erstrecken sich in neuester Zeit die Verspätungen der Frankfurter und Hamburger Schnell- und Gillyzüge, die vormals 1/2 bis 3/4 Stunden betragen, nun schon auf 1 1/2 bis 2 Stunden. Kein Zug vom Rhein und aus Westdeutschland kommt richtig nach München. Die Anschlüsse in die Schweiz, nach Italien und Oesterreich werden häufig versäumt. Bei diesen unhaltbaren Zuständen trägt man sich bereits mit dem Gedanken, im Sommerfahrplan die Hamburger und Frankfurter Schnellzüge nicht mehr über Augsburg-Trautlingen, sondern wieder über Ingolstadt und Neuburg zu fahren. Man hat auch vor, möglichst bald Schnellzüge zu schaffen, die zwischen München und Würzburg nicht mehr anhalten. Diese Möglichkeit besteht jetzt, da die bayerische Staatsbahn Lokomotiven hat, welche die 277 Kilometer lange Strecke München-Würzburg, ohne Kohlen- und Wassernachnahme durchfahren können. Das ist wohl zu begreifen, allein damit werden die Verspätungen der übrigen Schnell- und Gillyzüge nicht beseitigt. Schollen kann nur werden, wenn man die zu hart belasteten Züge teilt und der eine Teil über Nürnberg-Ingolstadt nach München, der andere über Augsburg-Augsburg geführt wird.

Aus Unterfranken, 9. Jan. Einen Beitrag zur Nächstenliebe leistete die Gemeinde Heitshaus bei Würzburg. Die Bauerwitwe Maria Schwarz von Remlingen lag halb erkrankt auf der Landstraße. Nach der R. Post. Ztg. wurden die Bewohner von Heitshaus davon unterrichtet, sie ließen aber die Frau liegen, so daß sie erstarb.

Duisburg, 10. Jan. Verhaftung einer Verbrecherbande. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete heute eine große Verbrecherbande, welche im letzten Jahre in Hamburg und Ost eine Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle verübt und Waren im Wert von mehreren tausend Mark erbeutet hatte. Es wurde ein ganzer Lager gestohlener Sachen beschlagnahmt, das aber nur einen Teil der Beute darstellte, da die Diebsteher ganze Wagenladungen fortgeschickt haben sollen.

Köln, 8. Jan. Nachdem in Kreuztal ein Schuttmann in der Notwehr einen Krotzen niedergeschossen hatte, wurde gestern angedacht der wiederholten Ueberfälle und Mordtaten durch Krotzen im Siegerlande die Ausweisung der krotzen Arbeiter verfügt. Die Besten haben innerhalb 24 Stunden den Ort zu verlassen. Auch in anderen Siegesgegenden geht man (H. Post. Ztg.) energisch gegen diese Räuberbanden vor und verfügt die Ausweisung. Zur Vermeidung von Unruhen wurden gestern abend von der Militärbehörde umfangreiche Maßnahmen getroffen. Den Restaurateuren wurde die Verberückung giftiger Getränke untersagt.

Trier, 8. Jan. Gas-Vergiftung. Das Ehepaar Simon wurde heute vormittag bewußtlos im Bett aufgefunden. Simon ist ein Fuhrunternehmer. Seine Pferde wurden, als das Futter ausblieb, umgibt. Hierdurch wurden die Nachbarn aufmerksam und erbrachen die Türen. Dem Arzt gelang es, die Ehefrau ins Bewußtsein zurückzurufen. Bei dem Mann waren die Wiederbelebungsbemühungen bisher vergeblich. Im Hause befindet sich keine Gasleitung. Aufschneidend ist ein Strohkornel befestigt worden und das Gas in die im Parterre gelegene Wohnung eingedrungen. (Wp.)

Hannover, 9. Jan. Durchgebrannt. Kuffchen erregt das Verschwinden des Händlers Schlmann. Es wurde bekannt, daß Schlmann in letzter Zeit erhebliche Verbindungen zu leihen suchte und daß er zum Jahresende große Verbindungen hatte, für die ihm Deckung fehlte. Ueber sein Vermögen ist Konkurs beantragt worden. Die Zahl der Gläubiger ist groß.

Zum Tode Wilhelm Busch.

Mecklenhausen, 9. Januar. Zum Tode Wilhelm Busch's wird noch gemeldet: Gelsen machte er noch einen Spaziergang, klagte aber nach seiner Rückkehr über Schmerzen an der Seite. Der Zustand verschlechterte sich während der Nacht derart, daß er fast gar nicht schlafen konnte. Als Todesursache wird Blutharmentzündung in Verbindung mit Brustfell-Entzündung angegeben.

Berlin, 10. Jan. Die Beerdigung Wilhelm Busch's wird, nach einem Wunsche des Verstorbenen, in aller Einfachheit und Stille am Sonntag vormittags in seinem letzten Wohnort Mecklenhausen stattfinden. Jemand eine größere Feier soll dabei nicht abgehalten werden. Es ist, wie man einem hiesigen Blatt aus Mecklenhausen meldet, jetzt festgestellt, daß Wilhelm Busch an Herzschwäche gestorben ist. (Wp.)

Der Offiziermord in Altsfeld.

Altsfeld, 8. Jan. Die Verhandlung gegen den Hauptmann v. Göben wegen Ermordung des Majors v. Schönebeck findet Ende Januar vor dem Kriegsgericht der 31. Division statt.

Die Frage, warum Hauptmann v. Göben von einem Militärgericht abgeurteilt werden wird, beantwortet der Kriegsgerichtsrat Dr. Riffon im „Tag“ und sagt: „Ist ein Soldat Täter, dagegen eine Zivilperson Künftler, so kann nach einer besonderen, vom Reichstag ins Gesetz gebrachten Vorschrift die Militärperson dem bürgerlichen Gericht zur Untersuchung und Aburteilung des Falles übergeben werden. Dies aber nur dann, wenn nur eine Zu widerhandlung gegen die allgemeinen Strafgesetze, wie Mord, Totschlag, in Frage steht, nicht aber, wenn damit ein militärisches Verbrechen, wie tätlicher Angriff auf einen Vorgesetzten, zusammenfällt. Da dies der Fall ist, so wird der Hauptmann v. Göben vor ein Kriegsgericht gestellt werden.“

Ausland.

Jussbrud, 9. Jan. Der Prozeß gegen die Italiener, die in Fieschi und Galliano den Kaiser überfallen, beginnt am 20. Januar vor dem Bezirksgericht in Rovereto. 41 Personen sind angeklagt. Ein Blatt meldet, daß man den Belohnungszungen in Rovereto die Unterkauf zuweilen wird. (Wp.)

Rom, 9. Jan. Die Nachricht, daß der Kaiser Franz Joseph wegen seiner Verehrung dem Papste eine Million Kronen geschenkt habe, findet hier wenig Glauben. Nichts desto weniger ist es interessant, daß die vatikanische „Corrispondenza Romana“ sie als ein Mandat der Antiklerikalen hinstellt, die den Papst durch fittige Schenkungen in den Augen der Gläubigen so reich machen wollen, daß diese es für überflüssig halten, ihm ferner den Peterspfennig zu spenden.

London, 10. Jan. Seit 2 Tagen herrscht in ganz England heftiger Sturm; starke Regengüsse geben nieder; zahlreiche Schiffsbrüche werden gemeldet.

London, 9. Januar. Ein vermischter Dampfer eingetroffen. Der Round Royal lief heute glücklich in Queenstown ein. Der Dampfer war seit seiner am 7. Dez. erfolgten Abfahrt nach St. John in Neu-Branschwelg unaußerordentlich in härmischen Wetter. Am heiligen Abend wurden die Kessel unbrauchbar und der Kapitän beschloß, obwohl er schon bis zum 15. Grad westl. Länge gekommen war, nach Queenstown zurückzukehren. Die Kessel waren stark led. Man konnte nicht genügend Dampf zum Betreiben der Maschinen erlangen. Nach angelegentlichem Bemühen eines Stabes von Mechanikern wurden sie jedoch so weit repariert, daß man Dampf zu mäßiger Fahrt erhielt. Die Mannschaft und die Passagiere sind vollkommen wohl.

Madrid, 9. Januar. Einer Zeitungsmeldung aus Tanger zufolge hat ein deutsches Schiff dorthin die Nachricht gebracht, daß auf der Reede von Rabat mehrere Barillen gesunken und etwa 40 Personen ertrunken seien. Unter den Umgekommenen sollen sich mehrere Europäer befinden.

Teheran, 10. Jan. Das Hand des Ministers des Aeußeren wurde in der vergangenen Nacht von Soldaten und Stroichen überfallen. Die Angreifer wurden jedoch nach einem Feuergefecht zurückgeschlagen. Der Angriff erfolgte angeblich auf Veranlassung und durch Soldaten des Palais.

Newyork, 9. Jan. Der Börsenmakler Charles Whitney hat sich wegen großer Verluste an der Börse erschossen. Whitney war vor einigen Jahren auf einer Europareise Kaiser Wilhelm dargebracht worden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 9. Jan. Der gestrige Viehmarkt war nicht besonders hart beladen. Der Handel verlief sich langsam zu den bisherigen Preisen. Zufuhr in Großvieh 204 Stück. Erlöse Preise für Ochsen 900-1240 M. pro Paar, für Stiere 200-380 M., Kühe 190-400 M., Kalben 250-440 M., Schmalvieh 110-250 M. Verkauf wurden 24 Ochsen, 18 Stiere, 6 Kühe, 12 Kalben, 32 St. Schmalvieh; für 6 jagfähige Ferkel fand sich kein Liebhaber. Dem Schweinemarkt waren zugeführt 238 Pflüschweine, 102 Mäuler; erlöste Preis für erdore 18-25 M., für letztere 65-78 M. pro Paar. Verkauf etwas flau.

Stuttgart, 9. Januar. Schlachtpreise am Markt. Ochsen. Bullen. Kalben u. Kühe. Mäuler. Schweine. Ingetrieben: 28 68 177 498 949 Verkauf: 26 70 80 498 819

	Preis aus 1/2 kg Schlachtpreis		Pfundig	
	Hennig	Rübe	Hennig	Pfundig
Ochsen	79 18 81	88	38	49
Bullen	97 09	88	87	90
Stiere	95 07	88	88	88
Stiere und Jungvinder	78 50	88	75	80
	76 77	88	80	82
	78 75	88	84	86

Verlauf des Marktes: mäßig belebt.

Auswärtige Todesfälle.

Von Schall, geb. Bus, Weller. — David Diller, Norddecker, 86 J. Jren.berkalt. — Emil Hägel, 5 J. Calw.

Berichts der Märkte in der Umgegend.

Vom 12.-18. Januar. Württemberg: 15. Jan. Viehmarkt

Georgii's Graziella

Verlegt J. M. G. Spitt.

Füttert die hungernden Vögel!

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Eink. Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: S. Pant.

Zwang

Im Wege der Zwangsversteigerung, im Grundbuch zur Zeit der Eintragung des Wilhelm Herz, hiesig, nämlich:

1) der ungeteilt Stockwerk

an der Stadt

„ 53 am mit

„ wirtschaftlicher

2) B. Nr. 229/8

3) B. Nr. 113

„ zusammen ge

am Mont

auf dem Rathaus in F

Der Versteigerung

Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Au

tragung des Versteigerun

waren, spätestens im B

Abgabe von Geboten an

gläubigkeit zu machen, mit

Geboten nicht berücksichti

ches dem Ansprüche d

gesehen werden.

Diejenigen, welche

haben, werden aufgefor

derung oder einstweilig

widrigensfalls für das V

versteigerten Gegenstand

Bemerkung wie

sofort erfolgt und

stattsfindet.

Nagold, den 10

Konk

Lieber das Bernb.

Widberg, wird heute

das Konkursverfahren e

Der 15. Bezirks

walter ernannt.

Konkursforderunge

anzumelden.

Es wird zur Beschä

die Wahl eines anderen

ausschusses und einzure

ordnung bezeichneten Ge

schaft durch den Konkurs

der angemeldeten Forder

Dienstag, den

vor dem unterzeichneten

Allen Personen, u

Besitz haben oder zur

gegeben, nichts an den e

auch die Verpflichtung a

Forderungen, für welche

Konkurs nehmen, dem

Konkurs zu machen.

Nagold, den 10

Veröffentlich

Die

am Mont

von

22 St. Saugholz I

53 " " II

73 " " III

38 " " IV.

20 " " V.

14 " " VI.

8 St. Saugholz

12 " "

58 " "

Zuf. 293 Stck mit

Das Holz ist sch

dingungen sind günstig.

Waldmeister Luz beste

eingeladen.



Altenstein.
 handlung gegen den
 dung des Majors v.
 or dem Kriegsgericht
 v. Widen von einem
 rd. beantwortet der
 g" und sagt: "Ich
 lperson Antifiter, so
 "Stag ins Geis ge-
 dem bürgerlichen Ge-
 des Falles über-
 wenn nur eine Ju-
 Strafgesetz, wie
 ist aber, wenn damit
 der Angriff auf einen
 der Fall ist, so wird
 Kriegsgericht gestellt
 gek gegen die Hin-
 denische Turner über-
 dem Bezirksgericht in
 t. Ein Blatt meldet,
 überreits die Verhaftung
 (Mitt.)
 ah der Kaiser Franz
 Papste eine Willen
 ng Glauben. Nichts-
 e vatikanische "Corri-
 der der Antifiterkale
 Schenkungen in den
 wollen, daß diese es
 den Peterspfennig zu
 agen herrscht in ganz
 pengaffe geben wieder;
 et.
 rmigter Dampfer
 al lief heute glück-
 war seit seiner am 7.
 in Neu-Braunschweig
 Am heiligen Abend
 der Kapitän beschloß,
 wesi. Länge gekommen
 t. Die Kessel waren
 Dampf zum Betreiben
 strengsten Bemühungen
 en sie jedoch so weit
 r Fahrt erhielt. Die
 vollkommen wohl.
 Stellungsmeldung aus-
 ist vorhin die Nach-
 Abat mehrere Bar-
 ersonen extrankten
 sich mehrere Euro-
 l. des Ministers des
 Recht von Soldaten
 Angreifer wurden je-
 schlagen. Der Angriff
 d durch Soldaten des
 Oberstleutnant Charles
 Verlaste an der Ober-
 figen Jahren auf einer
 t worden.
 and Verkehr.
 markt war nicht besonders
 engsam zu den bisherigen
 Preise für Ochsen
 -300 M., Rind 180 - 400
 110 - 200 M. Verkauf
 Kalb, 32 St. Schmal-
 lehdader. Dem Schweine-
 102 Stück; erlöste
 35 - 76 M pro Paar.
 tlichmarkt
 Rind. Schwein.
 498 949
 498 819
 tgemacht.
 Pfennig
 von 08 bis 08
 . 08 . 49
 . 07 . 90
 . 05 . 05
 . 75 . 00
 . 08 . 04
 . 00 . 03
 . 04 . 06
 sig bleibt.
 stfälle.
 and Käfer, Korbflechte,
 S. Galm.
 der Umgegend.
 uat.
 tmarkt
 30 Cent.
 den Wädel!
 chen Buchdruckerei (Eink
 verantwortlich: R. Bauz.

Ragold. Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Ragold belegenen, im Grundbuch von Ragold Blatt 976 Abteilung I Nr. 1-3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Wilhelm Herz, Mälers in Ragold**, eingetragenen Grundstücke, nämlich:

- 1) der ungeteilte Anteil von $\frac{1}{2}$ Anteil am nördlichen Anteil -
 Grundstück - von Gebäude Nr. 230
 „ -76 qm Wohnhaus,
 „ -22 „ Hofraum,
 zus.: 98 qm
 an der Stadtmauer, und an
 „ 53 qm mit den Hofbesitzern von Geb. Nr. 229/1-9 ge-
 meinschaftlicher Einfahrt,
- 2) P. Nr. 229/8 „ -4 qm Hofraum, der achte von der Straße,
 3) P. Nr. 118 „ -11 qm Gemüsegarten im Zwinger,
 zusammen gemeindefällig geschätzt zu 1200 M

**am Montag, den 9. März 1908,
nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathause in Ragold versteigert werden.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Dezember 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bemerkt wird, daß unter Umständen der Zuschlag sofort erfolgt und dann ein zweiter Verkauf nicht stattfindet.

Ragold, den 10. Januar 1908.

Kommissär:
Bezirksnotar **Delischlaeger.**

Konkursverfahren.

Lieber das Vermögen des **August Ammer, Bärentwirts in Wildberg**, wird heute am 10. Januar 1908, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der st. Bezirksnotar **Busch** in Wildberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.
 Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeibaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über den Verkauf der Gegenstände durch den Konkursverwalter aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 4. Februar 1908, vorm. 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufge-
 gegeben, nichts an den Gemeindeführer zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Januar 1908 Anzeige zu machen.

Ragold, den 10. Januar 1908.

K. Amtsgericht.
Amtsrichter **Schmid.**
Beauftragt durch Amtsg.-Schr. **Schanzler.**

Die Gemeinde Schietingen
verkauft
am Montag den 20. Januar
von vormittags 9 Uhr an

22 St. Laugholz	I Kl. mit	61,42	Zm.
58 " "	II " "	87,14	"
73 " "	III " "	71,87	"
88 " "	IV. " "	23,15	"
20 " "	V. " "	7,72	"
14 " "	VI. " "	2,61	"
3 St. Eägholz	I Kl. mit	4,59	Zm.
12 " "	II " "	12,05	"
58 " "	III " "	28,63	"

Zus. 293 Stüd mit 299,18 Zm.

Das Holz ist schönste Qualität. Die Abfuhr und Zahlungsbedingungen sind günstig. Zusammenkunft im Ort. Auszüge können bei Waldweiser Luz bestellt werden. Kaufsüchtiger sind freundlichst eingeladen.

Gemeinderat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Johann Georg Bruder, Waldhornwirts in Rottfelden** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen - der Schlußtermin auf

**Dienstag, den 4. Febr. 1908,
vormittags 9 Uhr,**

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Ragold, den 9. Jan. 1908.

K. Amtsgerichtsbereich Ragold.
Im Konkurs des **Johann Georg Bruder, Waldhornwirts in Rottfelden** sind bei der Schlußverteilung an Forderungen zu berücksichtigen:

bedorrechtigte	2041,77 M
unbedorrechtigte	12 676,76
Der verfügbare Massebestand beträgt	2850 M

wovon noch die Kosten des Verfahrens abgehen.

Den 9. Januar 1908.

Der Konkursverwalter
Hr. Bez. Notar **Busch**
in Wildberg.

Ermittlung. Pferde-Verkauf.

1 3jährige
Stute
u. 1 5jäh.
Rappen
(Wallach) legt dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden
Jakob Röhm, Delonow

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger, unheilvoller Magen- und Verdauungs-
beschwerden geholfen hat.
H. Oest, Scherwin, Sackfahnen
6 Kronenstr. a. W.

Husten

Wer
seine Gesundheit nicht befeuchtet im
not. begl. Resultate be-
zeugen den hilfebringenden
Erfolg von

Kaiser's Brust-Caramellen

Keinlich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Ra-
tarrh, Verschleim u. Rachen-
entzündung, Krampf u. Reizhusten
Preis 25 Pfg. Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt.
Flasche 90 Pfg.
Preis zu haben bei:
Dr. Schmid in Ragold; G.
Guttmann u. Witten in Oelber-
bach; W. Wiedmann in He-
terschingen; Th. Brand in Wild-
berg.



**Kessler
Sekt**

feinste Marke.
24 erste Auszeichnungen.
G.C. KESSLER & CO
Kgl. Hof- u. Hoflieferanten
ESSENEN.
Älteste deutsche Seckellerei
gegründet 1820.

Gegen **Monatsraten von 2 M.**

Musikwerke  selbstge- lichte, so- wie Or- chestra- mente mit Metall- rufen. Kabinette	Zithern aller Arten, Solos- instrumete, Violenen nach allen Modellen, Mandolinen, Oclaren, Harmonikas.	Grammophone garantirt voll, mit Gramm- Phonograph Apparate, Sprung- apparate, Felicitäts- karte, gerahmte Bilder, Jagd- gewehre, Schrot- maschinen, Photograph Apparate, Sprung- apparate, Felicitäts- karte, gerahmte Bilder, Jagd- gewehre, Schrot- maschinen.
--	--	---

Bial & Freund in Breslau II.

In teurer Zeit

leihen

MAGGI Suppen-Würfel



vorzügliche Dienste. Koch wie vor kostet ein Würfel für 2 Teller 10 Pfg., und Sie schmecken, nur mit Wasser wenige Minuten gekocht, ebenso kräftig wie die besten hausgemachten Fleischbrühen.

Ran verlange ausdrücklich **MAGGI** Suppen.

MAGGI's gute, gesunde Küche!

Schweine-Schmalz

garantirt
reines
edles

mit feinem Schmelzgeschmack in emaillierten Bechergläsern als:

Eimer	20-35 Pfd.	10 Pfd. Dosen
Ringförmig	15-20-35	4. 48. 20 geg. Radm. od. Dorkausf.
Schweinefleisch	30-40-60	In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Fleischhälften	15-30-50	W. Beurlen Junior.
Waffertopf	20-40	Kirchheim-Teck 105 (Württ.)

Viele Anerkennungsbescheide!

Ein tüchtiger
Möbelschreiner
kann sofort eintreten bei
**Chr. Holzäpfel,
Möbelschreiner.**
Wünderingen.
Ein kräftiger
Bursche,

der die Messerei zu erkennen
wünscht, findet logisch oder später
Stelle bei
Christian Koller, Messer.
Dill-Weissenstein.
**Schreinerlehrling-
Gesuch.**
Ein oder zwei brave Jungen,
welche die Bau- u. Möbelschreinerer
erlernen wollen, können eintreten bei
**M. Lehn,
Schreiner u. Maschinenbetrieb.**
Freudenstadt.

Lehrlings- Gesuch.

In meinem Werkzeug-, Kleinferr-,
Haushaltungs-Artikeln-, Farb- und
Kolonialwaren-geschäft ist für einen
solchen jungen Mann aus achtbarer
Familie per Frühjahr eine Lehrstelle
offen. Kost und Wohnung im
Haufe.
A. D. Finkbeiner.

Käufer oder Teilhaber

such und verschwiegen durch
Albert Müller,
Stuttgart, Gymnasiumstr. 9 I
Kapitalisten mit jedem Kapital verbunden
Besuche und Rücksprache jederzeit -
kein Inzerat-unternehmen. - Zahl-
reiche Briefe und Anzeigen. -
Büreau in Leipzig, München, Karls-
ruhe, Stuttgart, Köln, Hannover,
Breslau, Berlin usw.

Soeben erschienen:
**Couplet- und
Liederalbum.**
Eine Sammlung angedichteter
Solopiege mit Klavierbegleitung
zum Vortrag auf der Bühne und
in Gesellschaftskreisen.
Preis kartoniert 1 M 50 P.
Vorrätig in der
G. W. Jaiser'schen Buchhdlg.
Jüngerer, tüchtiger

Schuhmacher
findet sofort dauernde
Beschäftigung bei
**Gust. Knödler,
Renenbürg a. Enz.**
Schönen, starken, prämierten

**Leonberger
(Hüde)**
empfehlen zum
Decken
**Chr. Kirchherr,
Zägerwerk Teinach.**

Es gibt kein
besseres
Hausmittel
gegen
jeden
Husten
Dellerreit, Rotarrd, Verschleimung
Influenza od. Krampfhusten u. a.
Carl Mill's
allein echtes
Spitzwegerich
Brustbonbons
Nur echt in Paketen à 10 u. 20 P
mit dem Namen Carl Mill zu haben
in Ragold bei Fr. Schirrenheim,
in Eshausen bei Th. Hall; in
Wünderingen bei J. G. Gummel;
in Wünderingen bei J. Wied; in
Oelberbach bei J. Thier; in
Witten bei J. Wied; in Ragold bei
H. J. Speidel; in Hehrdorf bei
Ernst Sigler; in Simmersfeld
bei J. A. Braun, Ernst Scheid.



Ortsverein der deutschen Partei in Nagold.
Am Sonntag, den 12. Januar 1908
 vormittags 11 Uhr
 findet im Festsaal der Liederhalle, Stuttgart, die
Landesversammlung der Deutschen Partei

tatt mit der Tagesordnung:

1. Rede des Landtagsabgeordneten Rühl über „Arbeiten und Aufgaben des Landtags“.
2. Rede des Reichstagsabgeordneten Heine über Fragen der Reichspolitik.
3. Sitzungen des Landesverbandes.
4. Neuwahl des Ausschusses.

In zahlreichem Besuch ladet die Mitglieder herzlich ein
Der Vorstand.

Schwarzwald-Bezirksverein Nagold.

Der Schwarzwald-Bezirksverein Stuttgart wird am

Sonntag, 12. Januar

von 4 Uhr nachm. ab
 erstmals seine Weihnachtsfeier im Schwarzwald und zwar in

Bad Teinach

(in dem ca. 400 Personen fassenden Wirtschaftsaal des Herrn Badbesizers Voghard) abhalten, wozu derselbe auch alle verehr. Mitglieder des hiesigen Schwarzwaldbezirksvereins freundlich eingeladen hat, und welche hiermit auch wir bitten, möglichst vollständig dieser Einladung folgen zu wollen. Die meisten werden dann wohl zur Hinfahrt der G.H. Zug 1.15 Uhr mittags und zur Rückfahrt den Abendzug 9 Uhr 23 Min. benützen. Nähere Besprechung Samstag abends 8 Uhr im Gasthof zum „Röhl“ hier.

Der Ausschuss.

Nagold.

Zur gegenwärtigen Zeit empfehle mein Lager in

Anthracit-Rohlen

Anthracit-Eisformbriketts,

Ruhr-Rußkohlen

Ruhr-Gastofe

Braunkohlen-Briketts

zu billigstem Preise und nehme gütige Aufträge hierauf gerne entgegen.

Fr. Schittenhelm.

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

Orange Stern } Sternwollen!
 Blau Stern }
 Rot Stern }
 Violett Stern }
 Grün Stern }
 Braun Stern }
 mit der einzigen Garantenkarte des Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
 Sie haben in den weißen Schächeln, die nicht ersichtl. sind, auch die Fabrik-Nummern u. Bezeichnungen.

Freiburger Früchtenkaffee

wohlschmeckend und der Gesundheit zuträglich,
 übertrifft an Nährwert laut chemischer Untersuchung
 alle gerösteten Getreide und Malzkaffee.

Suenzger & Co., Freiburg i. Sgan.

Nagold.
Liederkranz.
Schlitten-
partie

nach Pfalzgrafenweiler
 „Schwane“ am Sonntag, den
 12. Januar, Abgang 12¹/₂ Uhr
 vom Lokal „Röhlerci“.

Die passiven Mitglieder
 werden zu zahlreicher Beteilig-
 ung freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

NB. Für Schlitten hätten die
 Leihern selbst zu sorgen.

Kanarienzüchter-
Verein Nagold.

Monats-Versammlung

am Sonntag den 12. d. Mtz.
 nachm. 2 Uhr

im Gasthaus z. Bären, wozu Mit-
 glieder und Freunde der Sache
 zwecks Aufnahme freundlich ein-
 geladen sind.

Der Ausschuss.

Nagold.

Cichorien-Salat

in Portionen à 10 Pfg.
 empfiehlt

Fr. Schuster, Handelsg.

Nagold.

Um den
verehrten Kaustrauen

zu beweisen, daß man in der
Eisenhandlung

doch eine wirklich gute

Familien-
Schokolade

(mit feiner Warenqualität) billig
 kauft, offerieren wir solche solange
 vorrat

1 Pfd. à 90 g
 und bitten, sich von der guten Qualität
 zu überzeugen.

Berg & Schmid.

Herrenberg.

Auf Wunsch wird Ende Januar
 hier ein **Kurs im**

Musterzeichnen

und Zuschneiden

u. für Kleidermacherinnen abge-
 halten und könnten noch einige
 Fräulein daran teilnehmen.

Gefällige Anmeldungen unter
Chiffre Z. postlagernd

Herrenberg.

Brillen u. Zwicker

empfiehlt
Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

Nagold.

Lösungsbüchlein

und Lehrtexte

empfiehlt **G. W. Jaiser.**

Bezirkskrantenkasse Nagold.

Unsere ordentliche

Generalversammlung

findet am

Sonntag den 19. Jan., nachm. 3 Uhr

im Nebenzimmer des Gasthauses zur „Trambe“ mit folgender

Tagesordnung

Rath:

- 1) Publikation und Abnahme der Jahresrechnung 1906.
- 2) Bestellung des Rechnungsausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1907;
- 3) Ergänzungswahl des Kassenvorstands;
- 4) Sonstiges.

Hierzu werden die gewählten Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Be-
 treiter freundlich eingeladen.

Audere Beistellte können als Zuhörer anwohnen und sind als In-
 teressenehende ebenfalls willkommen.

Den 10. Januar 1908.

Der Vors. des Vorstandes:

W. Benz.

Nagold, 11. Januar 1908.

Danksagung.

Für die uns bei dem so unerwartet raschen
 Hinscheiden unseres I. Gatten und Vaters



Gottlieb Essig, Briefträgers

von allen Seiten so reichlich gewordenen Beweise
 herzlichster Teilnahme, für die zahlreiche Beichen-
 begleitung auch von Seiten der H.H. Postbeamten,
 sowie für die ehrenden Kranzspenden des Herrn
 Postmeisters, des Herrn Vertreters vom Bezirks-
 verband der Postunterbeamten und seiner H.H. Kollegen von hier
 und Umgebung sagen den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen

Hilshausen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
 nahme, welche wir während der Krankheit und
 bei dem Hinscheiden unserer I. Mutter, Schwester
 und Schwägerin



Magdalene Mast geb. Sticker

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Beichen-
 begleitung von hier und anderswärts sagen den
 innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Schweineschmalz

Zusätzlich ungeschlachtet, gewaschen, reibet, mit natürlichem Geruch
 schmeckt, ohne Zusatz irgend welcher Fettstoffe, in feinsten Sorten
 Stier 20-25 Pfg. Schweinefleisch 20-25 Pfg.
 Rindfleisch 15-20 Pfg. Wurstfleisch 15-20 Pfg.
 Schmalz 20-25 Pfg. - pro Pfund 60 Pfennig -
 Große Packungen u. 10 Pfund zu 2.40 reines ohne Nachz.
 Eugen Kappeler, Kirchheim-Teck 143 (Wichtig)
 Inhaber der Fabrik in Kirchheim-Teck. In jedem Geschäft zu haben.
 Tausende Anerkennungsbriefe. 1908

Geschäftsbücher empfiehlt **G. W. Jaiser**

Nagold.

Leder-

manschetten

schwarze und weiße
 empfiehlt in großer Auswahl

Carl Götzle,

Sattler u. Tapeziermstr.

empfehlen

seiner Mischungen aus

Gebraunten Kaffee

Hch. Gauss.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 12. Jan. 1/10 Uhr

Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre
 (Söhne d. Abtlg. 1/8 Uhr Ge-
 betungshunde im Vereinshaus.

Donnerstag, 16. Jan. abends
 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Rath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag, 12. Jan. vorm. 1/10 Uhr
 nachm. 2 Uhr. (Montag 13.
 Mittwoch 9 Uhr).

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:

Sonntag, 12. Jan. 1/10 Uhr
 morgens und abends 1/8 Uhr Predigt.

Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

erschint täglich
 mit Ausnahme d.
 Sonn- und Festt.

Preis vierteljährlich
 hier 1.40, mit Zus.
 Lohn 1.90, im Weg-
 und 10 km-Berlei
 1.95, im übrige
 Württemberg 1.85
 Monatsabonnemen-
 nach Verhältni.

Bekannt

Weitb.

Von den Erfah-
 rungen für Bau-
 rationsmalergemein-
 schaft bringend be-
 dem Gebiete der
 meister eingeladen,
 zu beteiligen. Ein-
 damals verfahren
 dem aufgeschriebenen
 handwerker, an den
 Wettbewerbe jedoch
 Wir laden die bet-
 reger Teilnahme a-
 beabsichtigt, nach Be-
 Arbeiten im Lande
 ausgewählten Ent-
 reiche von Orten z.
 Malermeistern im
 geben und ihnen
 Bauwerken Gelegen-
 heit zu lernen.

Für das im G-
 ritz schwach darg-
 Entwürfe für die
 gemacht werden.
 alle Räume, minde-
 je saut 2 Zimmer
 einfach, geblieben un-
 gehalten sein.
 Verlangt wird
 stab 1:10, sowie
 wurd einbezogenen
 ausgeführt, daß d.
 Schwach, die Fach-
 zu versehen ist.

Für die besten
 gestellt. Die Werke
 die vom Preisgericht
 ausstellung bezeichne
 über die Dauer die
 Die Entwürfe verb-
 Die Arbeiten
 stelle für das Bau-
 Stuttgart einzufende
 mit einem Kennwo-

Ne

11

don

Nachdem Fried-
 nem Reichsbund ein
 an seiner Brust und
 seinen Blättern saub-
 der Arbeit summe
 sich hin, daß er ge-
 merkte er nicht den
 hinter ihm stand in
 mein Freund, Aug
 das ist ein sauberes
 schaute ganz erschro-
 Jüngling in die Bur-
 ihm' als kenne er
 ach, lieber Herr, wie
 die mir zum Zeltver-
 der fremde Jüngling
 nach der Natur zur
 so müßte Ihr ein g-
 erdget mich auf dop-
 das Ihr nach der
 so fleißig abfange,
 Gure Kunstfertigkeit
 den! Ihr denn noch
 wüßte Friedrich,
 vor Augen. Ich
 berühmten Reichsbund

